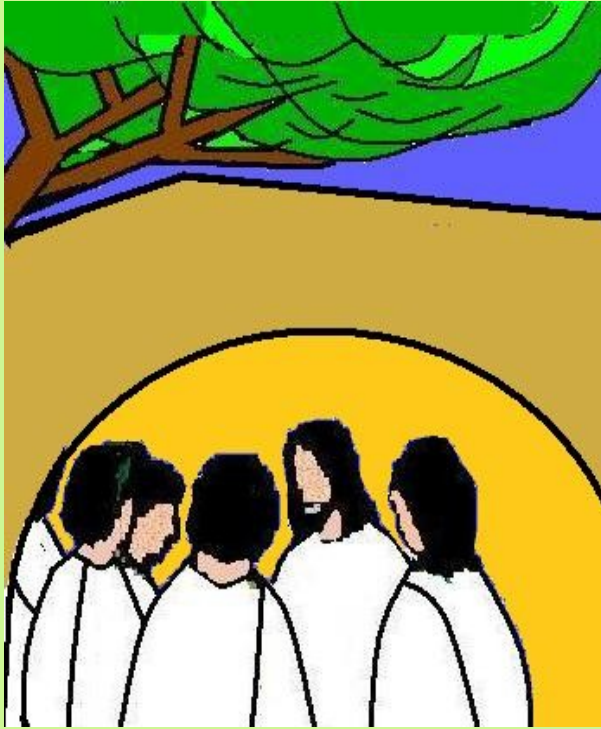


5. Ostersonntag 2010 (Lesekreis C)*

Am 5. Sonntag der Osterzeit begegnen uns im Evangelium einige typische "johanneische" Themen. Unter diesen möchte ich jenes von der gegenseitigen Liebe hervorheben, welches Jesus den seinen - also auch uns! - als sein Testament und konkrete Möglichkeit mit ihm zu sein hinterlassen hat. Einer Liebe, die irgendwie nie so ganz von uns realisiert wird, wie ein jeder aus seiner persönlichen Erfahrung weiß. Lassen wir uns dennoch nicht entmutigen, sie weiter und weiter zu suchen, in immer neuen Formen und nimmermüden Versuchen und vielleicht ist es am Ende ja so, daß sie sich in nichts anderem realisieren lassen wird, als im Faktum unserer ununterbrochenen Suche.



Der Text ist derselber des Jahres 2004

GEBET

«Für nur kurze Zeit bin ich noch bei Euch...
und dann werdet ihr mich suchen».
Und dies tun wir nun schon lange Zeit
und es ist allein Deine Gnade,
die uns nicht aufhören läßt, zu suchen,
obwohl wir genau wissen,
daß wir nicht dort sein können,
wo Du gerade bist.
Doch etwas ist uns zugestanden:
in dieser Liebe zu leben,
welche Dein Vermächtnis für uns ist.
Das wird Dein "Zelt" unter uns sein
durch welches unsere Trauer erhellt
und all unser Leiden
gemildert werden wird.
Ja, Du bist schon jetzt mit uns
und wir sind Dein Volk,
laß uns auf dem rechten Weg bleiben
und mach uns immer wieder neu,
bis hinein in unser innerstes. Amen! (GM/09/05/04)

Offernbarung 21,1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. 2 Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. 3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. 4 Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. 5 Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.

Johannesevangelium 13, 31 Als Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist in ihm verherrlicht. 32 Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen, und er wird ihn bald verherrlichen. 33 Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ihr werdet mich suchen, und was ich den Juden gesagt habe, sage ich jetzt auch euch: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen. 34 Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. 35 Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.